



**Bakonysárákányi Fekete István
Általános Iskola**
OM azonosító: 201009
2861 Bakonysárákány Béke út 54.
Tel.: 34/377 122
E-mail: igazgato@sarkanysuli.hu



NEMZETISÉGI NYELV ÉS IRODALOM HELYI TANTERV

5-8. évfolyam

az 5/2020. (I. 31.) Korm. rendelettel módosított, A Nemzeti alaptanterv kiadásáról, bevezetéséről és alkalmazásáról szóló 110/2012. (VI. 4.) Korm. rendeletre, a nemzetiség iskolai nevelés-oktatásának irányelvére és a német nemzetiségi nevelés-oktatás irányelvére (hagyományos nyelvoktató nemzetiségi nevelési-oktatási forma) épülve

évfolyam	5.	6.	7.	8.
heti óraszám	5	5	5	5
éves óraszám	185	185	185	185

KÉSZÍTETTE: Szabó Magdolna
Krichó Krisztina
Vecseiné Trosztmér Tímea

JÓVÁHAGYÁS IDŐPONTJA: 2020. augusztus 31. (5-6. évfolyam)
2021. február 01. (7-8. évfolyam)

JÓVÁHAGYTA: Benisné Manner Melinda intézményvezető

5. KLASSE**Erweiterter, sprachunterrichtender Typ**

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Methodenkompetenz) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten.

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/Teilbereiche	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung • Alltägliche Aktivitäten • Soziale Kontakte	Tagesablauf Alltag in der Familie Eigene Personalien Verwandtschaftsbeziehungen	Unterrichtsgegenstände verstehen (mündliche und schriftliche Texte verstehen) <i>Der Schüler kann</i> • sich in kommunikativen Situationen des Alltags sicher orientieren • Mitteilungen in einfachen, verständlichen Sätzen ausdrücken.

	Innere und äußere Eigenschaften von Personen/Personenbeschreibung Freundschaft	• bekannte Texte fließend, ausdrucksvoll lesen, interpretieren und kurz zusammenfassen • Verschiedene Kommunikationsformen anwenden: Fragen stellen, Antworten geben, Meinung äußern,
Gesellschaftliches Leben • Feste und Festtage	Feste, Bräuche im Kalenderjahr/ Advent, Weihnachten, Neujahr	• den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen • den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben
Schule, Ausbildung und Beruf • Arbeit und Lebensunterhalt	Typische Berufe und Berufsgruppen Tätigkeiten und Arbeitsmittel Aufgabenbereiche in den Berufen	• die allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln. • Bilder und Illustrationen, Anschauungsmittel mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben. • in der Klasse kurze Berichte erstellen, Interviews führen
Kulturelles Leben und Medien • Gruppen- und altersspezifische Medien • Gruppen- und	Medien aus dem deutschsprachigen Raum für Jugendliche Nacherzählen Zusammenfassen von Gesehenem, Gehörtem, Gelesenem E-Kommunikation (E-Mail, SMS)	• in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Unsicherheit, Ablehnung mit entsprechenden sprachlichen Mitteln ausdrücken. • kurze deutsche und ungarische Inhalte in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben Unterrichtsgegenstände gestalten (mündliche und schriftliche Texte gestalten)

altersspezifische Literatur	Redensarten und Sprichwörter aus Märchen Charakterisierung von Märchengestalten Gedichte Bildgeschichten	<i>Der Schüler kann</i> • verschiedene Textgestaltungsformen anwenden; • PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen; • Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; • Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden; • nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben; • Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im Wesentlichen beschreiben • kurze deutsche bzw. ungarische Redewendungen selbstständig bzw. mithilfe eines Wörterbuchs in der anderen Sprache wiedergeben;
Wirtschaft, Technik, Umwelt • Wohnen • Infrastruktur des täglichen Lebens • Tierschutz	Wohnort und nähere Umwelt Umfeldbeschreibung Bildbeschreibung/ Einwohner und ihr Leben Verkehr (Verkehrsmittel und Verkehrswege) Bewegung und Bewegungsarten Wortfamilie und Wortfeld („fahren“, „gehen“) Tiere und ihr Umfeld/Lebensräume Tierhaltung/Regeln formulieren	<i>Der Schüler kann</i> • nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben; • Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im Wesentlichen beschreiben • kurze deutsche bzw. ungarische Redewendungen selbstständig bzw. mithilfe eines Wörterbuchs in der anderen Sprache wiedergeben; Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann</i> • ein Wörterheft führen und benutzen; • beim Spracherwerb passende Materialien/ Methoden

		unter Anleitung anwenden; • zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb unter Anleitung anwenden;
Politik und Geschichte • Regeln aufstellen und einhalten	Gesprächs- und Verhaltensregeln Sozial- und Arbeitsformen Verhalten in Arbeits- und Sozialformen/Höflichkeit	• den Wortschatz mit den erlernten/angeeigneten Techniken selbstständig üben; • aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen); • aus geschriebenen Texten aufgabenorientiert Informationen entnehmen; (Leseverstehen) • Markierungstechniken einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; • Informationen in einfachen zusammenhängenden Sätzen formulieren; • die erlernten Präsentationstechniken aufgabenorientiert anwenden. Allgemeine Interaktionsfähigkeit • an seinem /ihrem Wortschatz in Alltagsthemen bewusst arbeiten; • an der routinemäßigen Kommunikation teilnehmen und mit einem elementaren Wortschatz Unterrichtsgegenstände bearbeiten; • in den behandelten Themen mit einem elementaren

		Wortschatz und Repertoire von morphologischen und syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt agieren; • in dialogischen Kommunikationssituationen seine / ihre Meinung formulieren; • im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln; Sprachrichtigkeit <i>Der Schüler kann</i> • häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden; • im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden; • das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren; • die Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben • eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; • Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden.
--	--	--

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
Gattungen	Gedichte Dialoge Szenen (im Zusammenhang mit den Feiertagen) Märchen Comic Bildgeschichte	<i>Der Schüler kann</i> - kurze epische und lyrische Werke unter Anleitung bzw. selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen; - Protagonisten literarischer Werke beschreiben, charakterisieren; - altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutschen Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen; - das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen; - die Gattungen (Märchen) nennen und kurz charakterisieren; - das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen; - kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen;
Gedichte	z.B. Werke von: Josef Guggenmos: Der Faden; Ich male mir den Winter James Krüss: Der Zauberer Korinthe Mira Lobe: Der verdrehte Schmetterling Josef Michaelis: Wenn der Schneider, Gedichte aus der Anthologie „Zauberhut“ Christina Arnold: Wolki und ihre Freunde http://lehrbuch.udpi.hu/text-und-deutung/2014-06-22-13-05-27/kindergedichte	
Märchen	z.B. Werke von: Grimm: Kinder und Hausmärchen Janosch Karlhans Frank: Schüttelmärchen	
Erzählungen	Otfried Preußler: Die dumme Augustine	

Ganzschrift	Mira Lobe: Das kleine Ich-bin-ich Helme Heine: Freunde Janosch: Tiger und Bär im Straßenverkehr Luis Murschetz: Der Maulwurf Grabowski	

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	Wortarten Verb: Konjugation im Präsens, Stammvokalveränderung Verben mit Vorsilbe Reflexive Verben Imperativ Tempora: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur Stammformen der Verben Satzarten: Aussage, -Frage-, Imperativsatz	<i>Der Schüler kann</i> • häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden; • im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden.
Aussprache und Intonation	Lange, kurze Vokale, Konsonanten Nachsprechen	<i>Der Schüler kann</i> • das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents

	Diphtonge Satzarten Reime Situationsspiele Dialoge Gedichte	richtig aussprechen und intonieren; im örtlichen Dialekt einzelne Wörter und einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren.
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> - die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben - eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; - Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden; - seine Rechtschreibung durch Selbstkontrolle überprüfen und diese falls nötig korrigieren.

STUNDENZAHLN IM JAHR: 185

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
--	--------------------	------------------	--------------------------	------------------

	insgesamt	insgesamt	insgesamt	
Verstehen	15	8	15	38
Gestalten	10	5	6	21
Methodenkompetenz	5	5	6	16
Landeskunde/ Interaktion	30	5	10	45
Sprachrichtigkeit	15	5	18	38
Literatur	2	20	5	32
Insgesamt	77	48	60	185

6. KLASSE**Erweiterter, sprachunterrichtender Typ**

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Methodenkompetenz) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten.

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/Teilbereiche	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung • Alltägliche Aktivitäten • Soziale Kontakte	Tätigkeiten im Alltag (Zeitangaben, Zeitdauer) Zwischenmenschliche Beziehungen Gefühle Meinungsäußerung	Unterrichtsgegenstände verstehen (mündliche und schriftliche Texte verstehen) <i>Der Schüler kann</i> • sich in kommunikativen Situationen des Alltags sicher orientieren • Mitteilungen in einfachen, verständlichen Sätzen ausdrücken. • bekannte Texte fließend, ausdrucksvoll lesen,

• Gesundheit und Krankheit • Hobbies und Freizeit	Wohlbefinden/Gesundheitszustand Arznei- und Heilmittel Einfache Anweisungen Ausrüstung, Ausstattung, Geräte der Sportarten Verabredungen, Einladungen Terminabsprachen Telefongespräche	interpretieren und kurz zusammenfassen • Verschiedene Kommunikationsformen anwenden: Fragen stellen, Antworten geben, Meinung äußern, • den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen • den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben • die allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln. • Bilder und Illustrationen, Anschauungsmittel mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben. • in der Klasse kurze Berichte erstellen, Interviews führen • in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Unsicherheit, Ablehnung mit entsprechenden sprachlichen Mitteln ausdrücken. • kurze deutsche und ungarische Inhalte in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben
Gesellschaftliches Leben • Essen und Trinken • Feste und Festtage	Rohstoffe, Herstellung, Zubereitung von Speisen Tischsitten Feste, Bräuche im Kalenderjahr/Fasching, Ostern	
Schule, Ausbildung und Beruf • Schulalltag • Schule als Lernort	Schulgebäude Räume und ihre Funktion Personen im Schulalltag Personen und Aufgaben Hilfe erbitten und anbieten	Unterrichtsgegenstände gestalten (mündliche und schriftliche Texte gestalten) <i>Der Schüler kann</i>

	Nicht- Verstehen ausdrücken Nachfragen	• verschiedene Textgestaltungsformen anwenden; • PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen; • Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; • Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden; • nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben; • Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im Wesentlichen beschreiben • kurze deutsche bzw. ungarische Redewendungen selbstständig bzw. mithilfe eines Wörterbuchs in der anderen Sprache wiedergeben; Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann</i> • ein Wörterheft führen und benutzen; • beim Spracherwerb passende Materialien/ Methoden unter Anleitung anwenden;
Kulturelles Leben und Medien • Gruppen- und altersspezifische Medien	Medien aus dem deutschsprachigen Raum für Jugendliche Nacherzählen Zusammenfassen von Gesehenem, Gehörtem, Gelesenem	
Wirtschaft, Technik, Umwelt • Infrastruktur des täglichen Lebens	Infrastruktur Öffentliche Einrichtungen Versorgung/Dienstleistungen Kaufgespräche Wegbeschreibungen: Auskunft erbitten und geben	
Politik und Geschichte • Regeln aufstellen und einhalten	Hausordnung, Klassenordnung Schülervertretung (Vereinbarungen) Kommunikationsregeln	

Deutsche Sprache	Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen	• zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb unter Anleitung anwenden; • den Wortschatz mit den erlernten/angeeigneten Techniken selbstständig üben; • aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen); • aus geschriebenen Texten aufgabenorientiert Informationen entnehmen; (Leseverstehen) • Markierungstechniken einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; • Informationen in einfachen zusammenhängenden Sätzen formulierten; • die erlernten Präsentationstechniken aufgabenorientiert anwenden. Allgemeine Interaktionsfähigkeit • an seinem /ihrem Wortschatz in Alltagsthemen bewusst arbeiten; • an der routinemäßigen Kommunikation teilnehmen und mit einem elementaren Wortschatz Unterrichtsgegenstände bearbeiten; • in den behandelten Themen mit einem elementaren Wortschatz und Repertoire von morphologischen und
-------------------------	---	---

		syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt agieren; • in dialogischen Kommunikationssituationen seine / ihre Meinung formulieren; • im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln; Sprachrichtigkeit <i>Der Schüler kann</i> • häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden; • im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden; • das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren; • die Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben • eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden.
--	--	--

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
Gattungen	Gedichte Dialoge Szenen (im Zusammenhang mit den Feiertagen) Sage Comic Bildgeschichte	<i>Der Schüler kann</i> • kurze epische und lyrische Werke unter Anleitung bzw. selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen; • Protagonisten literarischer Werke beschreiben, charakterisieren; • altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutschen Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen; • das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen; • die Gattungen (Märchen) nennen und kurz charakterisieren; • das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen;
Gedichte	z.B. Werke von: Josef Guggenmos, James Krüss, Mira Lobe Michélsz József: <i>Zauberhut</i> Koch Valéria: <i>Időfa</i> Arnold Krisztina: <i>Volki und ihre Freunde</i>	
Sagen	Ungarndeutsche Sagen Der überlistete Teufel (In: Herger Ede: Der Teufelsgipfel)	
Erzählungen	Münchhausen Geschichten	
Ganzschrift	Leo Lionni: Swimmy	

		• kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen.
--	--	---

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	Substantiv: Genus nach Bedeutung, nach Endung: m, f, n; Homonyme Komposita Numerus: Singular, Plural; verschiedene Pluralform-verschiedene Bedeutung Kasus: Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv Artikel: bestimmter Artikel unbestimmter Artikel Präpositionen: Wechselpräpositionen Präpositionen mit Akkusativ und Dativ	<i>Der Schüler kann</i> • häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden; • im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden.
Aussprache und Intonation	Lange, kurze Vokale, Konsonanten, Nachsprechen Diphthonge Satzarten	<i>Der Schüler kann</i> • das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren;

	Reime Zungenbrecher Situationsspiele Dialoge Gedichte	im örtlichen Dialekt einzelne Wörter und einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren.
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> • die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben • eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; • Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden; • seine Rechtschreibung durch Selbstkontrolle überprüfen und diese falls nötig korrigieren.

STUNDENZAHLEN IM JAHR 185

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	10	8	10	28

Gestalten	9	5	10	24
Methodenkompetenz	4	3	3	10
Landeskunde/Interaktion	45	5	10	60
Sprachrichtigkeit	10	5	15	30
Literatur	2	26	5	33
Insgesamt	80	52	53	185

7. KLASSE**Erweiterter, sprachunterrichtender Typ**

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Methodenkompetenz) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten.

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/Teilbereiche	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung • Freunde und Gruppen • Sport	Ausdruck von positiven und negativen Gefühlen Formen emotionalen Bindung Sportarten, extreme Sportarten, Fun-Sportarten Tätigkeiten, Bewegungen, Geräte	Unterrichtsgegenstände verstehen (mündliche und schriftliche Texte verstehen) <i>Der Schüler kann</i> • in dialogische Kommunikationssituationen eigene, sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen; • Inhalte / Informationen strukturiert und richtig wiedergeben

Gesellschaftliches Leben • Essen und Trinken • Unterhaltung • Private Gesellschaftliche Organisationsformen außerhalb der Familie	Restaurant/fast food Auskünfte/ Nachfragen Höflich bestellen, etwas bemängeln Spezialitäten im deutschen Sprachraum Gesunde Ernährung Aktivitäten/Tätigkeiten Orte Vorlieben/Abneigungen Vereine	• aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen); • Reproduktion von Hörtexten; • bekannte und unbekannte/fremde literarische und Sachtexte verständlich und ausdrucksvoll lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen; • den Informationsgehalt und, den Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich einfach wiedergeben; • lineare und nicht lineare Texte erschließen; • den Informationsgehalt von Texten (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden; • Bilder und Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben; • Lyrische, erzählende und dramatische Texte vortragen; • Rollen gestalten, den Einklang zwischen Körpersprache und gesprochener Sprache herstellen. • in dialogischen Kommunikationssituationen mündliche Beiträge anderer zusammenfassen. Unterrichtsgegenstände gestalten
Schule , Ausbildung und Beruf		

- Lernen in und außerhalb der Schule - Musik und Tanzszene als Teil der Jugendkultur	Lerntypen Lerntipps Aktuelle Sänger und Bands Vorlieben, Abneigungen	(mündliche und schriftliche Texte gestalten) <i>Der Schüler kann</i> - Inhalte / Informationen strukturiert und richtig in informellen und formellen Texten wiedergeben; - selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben, dabei die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig anwenden; - Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, diese mit entsprechenden sprachlichen Mitteln formulieren; - entsprechend dem Schreibanlass informelle oder formalisierte Texte verfassen, wobei die jeweiligen textsortenspezifischen Kriterien überwiegend eingehalten werden; - einfache deutsche und ungarische Texte mithilfe des Wörterbuchs in die andere Sprache übersetzen. Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann</i> - zum Spracherwerb passende Materialien/ Methoden erstellen/damit arbeiten; - zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb selbstständig benutzen;
Kulturelles Leben und Medien Medien und ihre Wirkung	Lesen: E-Books, gedruckte Bücher Musik	
Wirtschaft, Technik, Umwelt Umweltschutz	Ursache und Wirkung Aufforderung und Verbote Teilbereiche des globalen Umweltschutzes (Müllentsorgung, alternative Energiequellen)	
Politik und Geschichte		

• Rechte und Pflichten kennen und wahrnehmen	Schülervertretung Argumentation, Kompromiss-und Lösungsvorschläge Kommunikationsregeln	• die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen; • Wortschatz unter Anleitung Wortfamilien zuordnen; • zur Wortschatzerweiterung, beim Verfassen von Texten, Aufsätzen Printmedien weitgehend selbstständig handhaben und nutzen;
Deutsche Sprache	Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen	• unterschiedliche Lesetechniken (global, selektiv, detailliert) anwenden (Leseverstehen)
		• aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen); • aus geschriebenen Texten aufgabenorientiert Informationen entnehmen; (Leseverstehen) • Markierungstechniken einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; • die Informationen in miteinander zusammenhängenden Sätzen bekanntgeben; • die erlernten Präsentationstechniken aufgabenorientiert anwenden. Allgemeine Interaktionsfähigkeit <i>Der Schüler kann</i> • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen

		sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag oder in vorhersagbaren anderen Situationen orientieren und verständigen; • einen ausreichend großen Wortschatz, sprachliche Mittel, Redewendungen und Umschreibungen zu Unterrichtsgegenständen und zu einigen Themen des Alltagslebens anwenden; • bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen; • mit einem angemessenen Spektrum an Redemitteln in dialogischen Kommunikationssituationen das Wort ergreifen, bzw. abgeben; • sein sprachliches Handeln im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen. Sprachrichtigkeit <i>Der Schüler kann</i> • weitgehend selbstständig die Regelmäßigkeit in
--	--	--

		morphologischen und syntaktischen Strukturen erkennen, formulieren, anwenden und seine Lösungen selbst kontrollieren, berichtigen; • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; • die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; • elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.
--	--	---

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
-----------	--------------	-------------

Gedichte	z.B. Werke von: Paul Maar, James Krüss, Hans Manz, Martin Auer, Josef Michaelis, Christina Arnold, Valeria Koch	<i>Der Schüler kann</i> • Erzählungen, kurze Geschichten und lyrische Werke selbstständig lesen; • altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen; • einen Jugendroman - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen; • die Gestalten/Figuren charakterisieren; • die Handlung aufgabenorientiert interpretieren; • die Aussage formulieren, reflektieren; • das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich weitgehend korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren; • den Konflikt persönlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen; • Künstlerische Ausdrucksformen anderer Art, Filme und Fotos kennen lernen; • sprachliche Formen des Gefallens, Nicht- Gefallens anwenden; • Stellung nehmen, seine/ihre Meinung äußern.
Erzählungen	Zeitgenössische Literatur nach freier Wahl	
Ganzschrift	Jugendroman nach freier Wahl	

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	Verb. Verben mit präpositionalem Objekt Aktiv- Passiv Adjektiv: Bildung des Adjektivs Gebrauch des Adjektivs: prädikativ, attributiv Komparation, Vergleich Deklination: mit Nullartikel, nach bestimmtem Artikel, unbestimmtem Artikel	<i>Der Schüler kann</i> - den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; - Wortart und Bedeutung einfacher morphologischen Strukturen erkennen.
Aussprache und Intonation	Lange, kurze Vokale, Konsonanten, Nachsprechen Diphtonge Satzarten Situationsspiele Dialoge Gedichte	<i>Der Schüler kann</i> - trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; - Texte im örtlichen Dialekt nach entsprechender Vorbereitung verständlich aussprechen und intonieren.
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen	<i>Der Schüler kann</i> die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste

	Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	kurze Texte weitgehend richtig schreiben; • elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.
--	--	--

STUNDENZAHLN IM JAHR: 185

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	10	5	8	23
Gestalten	10	5	12	57
Methodenkompetenz	3	2	3	8
Landeskunde/ Interaktion	34	4	19	57
Literatur	1	35	8	44
Sprachrichtigkeit	6	5	15	26
Insgesamt	64	56	65	185

8. KLASSE**Erweiterter, sprachunterrichtender Typ**

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Methodenkompetenz) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten.

Landeskunde

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/Teilbereiche	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung • Lebensplanung • Freunde und	Persönliche Stärken und Neigungen Ausdruck von Wünschen, Hoffnungen, Ängsten Reale Möglichkeiten Konflikte mit Erwachsenen/Gleichaltrigen	Unterrichtsgegenstände verstehen (mündliche und schriftliche Texte verstehen) <i>Der Schüler kann</i> • in dialogische Kommunikationssituationen eigene, sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen; • Inhalte / Informationen strukturiert und richtig wiedergeben

Gruppen • Mode	Ausdruck von Konflikten Kleidungsstücke: Stoff, Muster, Material Accessories Moderrichtungen Schuluniform vs. Markenklamotten	• aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen; • Reproduktion von Hörtexten; • bekannte und unbekannte/fremde literarische und Sachtexte verständlich und ausdrucksvoll lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen; • den Informationsgehalt und, den Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich einfach wiedergeben;
Gesellschaftliches Leben • Unterhaltung	Freizeit und Konsumverhalten Erlebnisse Unterhaltung als Wirtschaftszweig (Handy, Computerspiele)	• lineare und nicht lineare Texte erschließen; • den Informationsgehalt von Texten (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden; • Bilder und Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben;
Schule, Ausbildung und Beruf • Berufe, Arbeitswelt	Eigene schulische Laufbahn Wunschberuf (Voraussetzungen, Chancen Vor- und Nachteile von Jobs Schülervvertretung: Rechte und Pflichten der Schüler	• Lyrische, erzählende und dramatische Texte vortragen; • Rollen gestalten, den Einklang zwischen Körpersprache und gesprochener Sprache herstellen. • in dialogischen Kommunikationssituationen mündliche Beiträge anderer zusammenfassen. Unterrichtsgegenstände gestalten

Kulturelles Leben und Medien Medien und ihre Wirkung	Print- und digitale Medien Soziale Netzwerke Risiken und Gefahren Ursachen und Folgen	(mündliche und schriftliche Texte gestalten) <i>Der Schüler kann</i> - Inhalte / Informationen strukturiert und richtig in informellen und formellen Texten wiedergeben; - selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben, dabei die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig anwenden; - Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, diese mit entsprechenden sprachlichen Mitteln formulieren; - entsprechend dem Schreibanlass informelle oder formalisierte Texte verfassen, wobei die jeweiligen textsortenspezifischen Kriterien überwiegend eingehalten werden; - einfache deutsche und ungarische Texte mithilfe des Wörterbuchs in die andere Sprache übersetzen. Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann</i> - zum Spracherwerb passende Materialien/ Methoden erstellen/damit arbeiten; - zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb selbstständig benutzen;
Wirtschaft, Technik, Umwelt Tourismus	Urlaub und Ferien Erlebnisberichte	
Politik und Geschichte - Regeln und Pflichten kennen und wahrnehmen - Deutschsprachige Länder	Hausordnung Regeln der Klassengemeinschaft DACH	
Deutsche Sprache	Dialekte im deutschen Sprachgebiet	

		• die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen; • Wortschatz unter Anleitung Wortfamilien zuordnen; • zur Wortschatzerweiterung, beim Verfassen von Texten, Aufsätzen Printmedien weitgehend selbstständig handhaben und nutzen; • unterschiedliche Lesetechniken (global, selektiv, detailliert) anwenden (Leseverstehen) • aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen); • aus geschriebenen Texten aufgabenorientiert Informationen entnehmen; (Leseverstehen) • Markierungstechniken einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; • die Informationen in miteinander zusammenhängenden Sätzen bekanntgeben; • die erlernten Präsentationstechniken aufgabenorientiert anwenden. Allgemeine Interaktionsfähigkeit <i>Der Schüler kann</i> • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen
--	--	--

		sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag oder in vorhersagbaren anderen Situationen orientieren und verständigen; • einen ausreichend großen Wortschatz, sprachliche Mittel, Redewendungen und Umschreibungen zu Unterrichtsgegenständen und zu einigen Themen des Alltagslebens anwenden; • bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen; • mit einem angemessenen Spektrum an Redemitteln in dialogischen Kommunikationssituationen das Wort ergreifen, bzw. abgeben; • sein sprachliches Handeln im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen. Sprachrichtigkeit <i>Der Schüler kann</i> • weitgehend selbstständig die Regelmäßigkeit in morphologischen und syntaktischen Strukturen
--	--	---

		erkennen, formulieren, anwenden und seine Lösungen selbst kontrollieren, berichtigen; • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; • die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; • elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.
--	--	--

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
-----------	--------------	-------------

Gedichte	z.B. Werke von: Paul Maar, James Krüss, Hans Manz, Martin Auer, Josef Michaelis, Christina Arnold, Valeria Koch	<i>Der Schüler kann</i> • Erzählungen, kurze Geschichten und lyrische Werke selbstständig lesen; • altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen; • einen Jugendroman - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen; • die Gestalten/Figuren charakterisieren; • die Handlung aufgabenorientiert interpretieren; • die Aussage des Romans formulieren, reflektieren; • das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich weitgehend korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren; • den Konflikt persönlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen; • Künstlerische Ausdrucksformen anderer Art, Filme und Fotos kennen lernen; • sprachliche Formen des Gefallens, Nicht-Gefallens anwenden;
Erzählungen	Erzählungen zu den landeskundlichen Themen Zeitgenössische Literatur: nach freier Wahl	
Ganzschrift	Jugendroman: nach freier Wahl	

		• Stellung nehmen, seine/ihre Meinung äußern.
--	--	---

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	Verb: Aktiv – Passiv Konjunktiv II Substantiv: n-Deklination Wiederholung: Genus, Numerus, Kasus Adjektiv: Wiederholung: Komparation, Vergleich, Deklination Nebensätze: Konjunktionen und Satzgliedstellung Pronomen: Relativpronomen Numerale: Datum Satz: Einfache und zusammengesetzte Sätze:	<i>Der Schüler kann</i> • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • Wortart und Bedeutung einfacher morphologischen Strukturen erkennen.

	temporal, kausal, final, konzessiv	
Aussprache und Intonation	Satzarten Situationsspiele Dialoge Gedichte Rezitation Präsentation Dramatisieren	<i>Der Schüler kann</i> - trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; - Texte im örtlichen Dialekt nach entsprechender Vorbereitung verständlich aussprechen und intonieren.
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> - die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; - elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.

STUNDENZAHLN IM JAHR 185

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	5	3	5	13

Gestalten	18	4	10	32
Methodenkompetenz	9	2	6	17
Landeskunde/ Interaktion	34	2	10	46
Literatur	2	35	12	49
Sprachrichtigkeit	9	4	15	28
Insgesamt	77	50	58	185